

niedrigem Produktionsniveau ...

Das Sekretariat der Kreisleitung hat für die weitere Arbeit in diesen Grundorganisationen folgende Schlußfolgerungen gezogen:

1. In den LPG mit noch niedrigem Produktionsniveau werden regelmäßig seminaristische Beratungen mit den Genossen über die Beschlüsse des ZK durchgeführt. Dabei kommt es uns besonders darauf an, das Wesen und den Inhalt der Beschlüsse des ZK sowie des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft gründlich zu erläutern und zu organisieren, daß sie durchgeführt werden.

2. Ausgehend von der konkreten Situation der jeweiligen LPG, wird in den Grundorganisationen geholfen, über folgende Fragen Klarheit zu schaffen:

— Welcher politische Zusammenhang besteht zwischen der Nutzung aller vorhandenen Produktionsmöglichkeiten und der weiteren Stärkung der DDR?

— Was ist das Wesen des neuen ökonomischen Systems, was heißt Leitung der Genossenschaft mit ökonomischen Mitteln?

— Der sozialistische Wettbewerb als Leitungsmethode zur Durchsetzung der guten genossenschaftlichen Arbeit, um hohe Produktionsergebnisse zu erzielen, die Arbeitsproduktivität zu steigern und die Kosten zu senken.

* — Das sozialistische Leistungsprinzip als entscheidendes Mittel, um die gesellschaftlichen und persönlichen Interessen in Übereinstimmung zu bringen.

3. In jeder Grundorganisation dieser LPG wird gemeinsam mit den Wirtschaftsfunktionären, ausgehend vom Programm der LPG, festgelegt, mit wel-

chen Mitteln und Methoden der politischen Massenarbeit die Führungstätigkeit des Vorstandes zu unterstützen ist.

4. Um die in diesen Grundorganisationen eingesetzten ehrenamtlichen Kräfte zu befähigen, ihre Aufgaben zu

lösen, wird das Sekretariat mit diesen Genossen ebenfalls seminaristisch die Beschlüsse des ZK und die sich daraus ergebenden Aufgaben der Grundorganisationen durcharbeiten sowie praktische Erfahrungen austauschen.

Eine notwendige Ergänzung

Die Schlußfolgerungen des Sekretariats der Kreisleitung Sternberg und die gegenwärtige Arbeit der Beauftragten reichen nicht aus, um die Grundorganisationen in diesen Genossenschaften zu befähigen, ihre Aufgaben zu lösen.

Kommen wir noch einmal auf Mankmoos zurück. Der Instrukteur der Kreisleitung gibt der Parteileitung Ratschläge und Hinweise. Aber in Mankmoos ist es z. B. notwendig, daß sich die Grundorganisation ausgiebig mit dem Genossen Feldbaubrigadier auseinandersetzt. Statt, wie es sich als Genosse und Brigadier gehört, zu kämpfen, damit der Feldbau seine Aufgaben erfüllt, verhält er sich passiv und wird er seiner Funktion nicht gerecht. Statt die jungen leitenden Kader in der LPG zu unterstützen, tritt er in der Brigade gegen die Beschlüsse, die er selbst mitgefaßt hat, auf. Solch eine Einstellung eines erfahrenen Genossen und Funktionärs, der auch fachlich seine Sache versteht, darf die Grundorganisation nicht dulden. Dieser Genosse erschwert die Arbeit des Vorstandes und der Grundorganisation, um das Programm der Genossenschaft, das eine schnelle Steigerung der Produktion vorsieht, mit allen LPG-Mitgliedern zu verwirklichen. Bei dieser Erziehungsaufgabe müßte der Instrukteur der Parteileitung zur Seite stehen.

Eine sehr qualifizierte Hilfe braucht die Grundorganisation

in Mankmoos, damit die Grundsätze des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung angewandt werden können. Zum Beispiel wurde bisher weder bei den leitenden Kadern noch in der gesamten Genossenschaft richtig nach dem Prinzip der materiellen Interessiertheit gehandelt. Als der Vorschlag für ein neues Vergütungssystem mit den LPG-Mitgliedern diskutiert werden sollte, gab es große Aufregung. Selbst Genossen sagten: „Ihr wollt uns ans Geld, was sollen die neuen Methoden, es ging doch bis jetzt so.“ Es gibt also Unklarheiten und Widerstand.

Die Produktionsleitung muß dem Vorstand helfen, das neue ökonomische System in der LPG richtig anzuwenden, entsprechend den Bedingungen der LPG das wirkungsvollste Vergütungssystem zu finden und dabei möglichst viele LPG-Mitglieder einbeziehen.

Das sollte verbunden werden mit der Ausarbeitung einer neuen Betriebsordnung. Aufgabe der Grundorganisation der Partei ist es, den Vorstand dabei zu unterstützen und dafür zu sorgen, daß eine gründliche Diskussion in der gesamten Genossenschaft geführt wird. Selbstverständlich ist es notwendig, zuerst in der Grundorganisation diese Fragen bis zu Ende zu klären, damit die Genossen einheitlich auftreten können.

Solche und andere Aufga-